

Leben

WZ FREITAG, 26. JANUAR 2007

Heute

Die Service-Tipps des Tages

DIE KOLUMNE: TIERE
VON VERENA KEHREN
TIERPSYCHOLOGIN UND BIOLOGIN

Leben@wz-plus.de



Katzen markieren



Viele Katzenbesitzer kennen es, ihre Katze spritzt Urin an Möbel, Wände oder Ecken. Bevorzugte Stellen können auch herumliegende Kleidungsstücke oder eine abgestellte Tasche sein. Das Markieren von Reviergrenzen in freier Natur ist eine ganz normale Verhaltensweise von Katzen und dient der Kommunikation. Da sich die Reviere meist überlappen, stimmen sich Katzen anhand von Duftstoffen im Urin untereinander ab, wer das Revier wann betreten darf.

Innerhalb des Hauses kann Markieren jedoch auf Dauer zu einem Problem werden. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Neben hormonellen Einflüssen spielen auch emotionale Faktoren wie Stress oder Angst eine große Rolle. Manchmal markieren Wohnungskatzen, wenn sie eine andere Katze im Garten oder in der Nachbarschaft vom Fenster aus beobachten. In diesen Fällen kann ein Sichtschutz am Fenster oft Wunder wirken.

Besonders in Mehrkatzen-Haushalten findet sich häufig mindestens eine Katze, die markiert. Vor allem, wenn sich reine Wohnungskatzen relativ kleine Reviere in der Wohnung teilen müssen, kann sozialer Stress unter den Katzen entstehen, eine sehr häufige Ursache für das Markieren. Mit tierpsychologischer Hilfe können die individuellen Gründe hierfür meist schnell gefunden und geeignete Maßnahmen getroffen werden, damit das Zusammenleben zwischen Katze und Mensch wieder harmlos verläuft. www.animalxpert.de